

**Universität
Stuttgart**

Studienplan

Fassung mit Erläuterungen

**Bachelorstudiengang
Wirtschaftsinformatik**

Bachelor of Science

INHALT

Einführung in den Studiengang	4
Ziel des Studiums	4
Besonderheiten des Studiengangs.....	4
Berufsqualifizierender Abschluss.....	4
Allgemeine Studienvoraussetzungen	5
Finanzierung und Studiengebühren.....	5
Vergabe von Studienplätzen	6
Eignungsfeststellungsverfahren	6
Vergabe der Studienplätze	6
Bewerbungen in das höhere Fachsemester	7
Struktur des Studiengangs	7
Prüfungsanforderungen.....	8
Zweck und Durchführung der Orientierungsprüfung.....	8
Verlust des Prüfungsanspruches.....	9
Bachelor-Prüfung.....	9
Studienprojekt und Abschlussarbeit	9
Verbindlichkeit der Lehrveranstaltungen	10
Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen.....	10
Informationsmöglichkeiten	11
Aufbau der einzelnen Fächer.....	12
Allgemeine Studienleistungen	12
Fach Informatik.....	12
Fach Wirtschaftsinformatik	13
Fach Betriebswirtschaftslehre	13
Wahlfächer	14
Wahlfach „Methodisches Führungswissen“	14
Wahlfach „Sozialkompetenz in der Unternehmensführung“	14
Wahlfach „Volkswirtschaftslehre“	14

Wichtig:

Die in diesem Studienplan enthaltenen Angaben, insbesondere die über Regelungen zur Zulassung, zur Prüfungsdurchführung und zum Aufbau der einzelnen Fächer, können Änderungen unterliegen. Die hier gemachten Angaben erfolgen daher ohne Gewähr, verbindlich sind jeweils die von den offiziellen Gremien beschlossenen Regelungen.

EINFÜHRUNG IN DEN STUDIENGANG

Ziel des Studiums

Wirtschaftsinformatik ist ein noch recht junges Forschungsgebiet mit interdisziplinärem Charakter. Die Wirtschaftsinformatik selbst übernimmt die Rolle des Vermittlers zwischen den Fachgebieten Informatik und Betriebswirtschaft und bezieht hieraus eine eigene Perspektive.

Die Hauptaufgabe der Wirtschaftsinformatik besteht in der Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme und Vorhaben mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologie sowie in der Unterstützung der betrieblichen und überbetrieblichen Informationsversorgung mit Hilfe geeigneter Informations- und Kommunikationssysteme. Die Entwicklung, Einführung und Bereitstellung betrieblicher Anwendungssysteme zählt ebenfalls zu den Hauptaufgaben der Wirtschaftsinformatik. Durchgängige Geschäftsprozessorientierung ist für Wirtschaftsinformatiker eine Selbstverständlichkeit. Das Ziel des Studiums besteht daher in:

- a) dem Erwerb von Kenntnissen über die Strukturen, die Eigenschaften und die Beschreibungsmöglichkeiten von Information und Informationsverarbeitung, den Aufbau von Rechnersystemen und die Entwicklung von Systemsoftware;
- b) dem Erwerb von Kenntnissen ökonomischer Institutionen, Zusammenhänge und Prozesse sowie die Einsicht in die zunehmend komplexeren ökonomischen und gesellschaftlichen Vorgänge;
- c) der Einübung der Fähigkeit, ökonomische Probleme in ihrem gesellschaftlichen und technischem Zusammenhang zu sehen und sie mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten aufzeigen und bewerten zu können sowie Lösungen umsetzen zu können.

Besonderheiten des Studiengangs

Das Studium der Wirtschaftsinformatik kombiniert die Inhalte der Betriebswirtschaftslehre sowie der Informatik und ergänzt diese um die spezifischen Inhalte der Wirtschaftsinformatik. Es vermittelt damit die Kompetenz, später sowohl betriebswirtschaftliche Aufgabenbereiche als auch Aufgaben aus dem Bereich der Informatik zu übernehmen.

Der Studiengang ist eine Kooperation der Universitäten Hohenheim und Stuttgart. Den Studenten stehen somit die Kompetenzen und Angebote zweier renommierter Universitäten zur Verfügung. Die Beteiligung verschiedener betriebswirtschaftlicher und informatischer Fakultäten sowie insgesamt vier Lehrstühle für Wirtschaftsinformatik garantieren eine optimale Betreuung der Studenten.

Berufsqualifizierender Abschluss

Aufgabengebiete eines Wirtschaftsinformatikers umfassen sowohl betriebswirtschaftliche Tätigkeiten wie auch Aufgaben aus der Informatik. Neben Anforderungsanalysen, z. B. für betriebliche Anwendungssysteme, gehören auch Strukturanalysen, z. B. von bereits vorhandener Informations- und Kommunikationstechnik, Informationsflüssen oder Kommunikationsqualitäten, zu den Aufgabengebieten eines Wirtschaftsinformatikers. Weitere Tätigkeitsfelder finden sich in den Bereichen Systemanalyse und -entwicklung, Systemadministration, Beratung oder Forschung.

Der Studiengang ist auf eine Dauer von sechs Semestern angelegt. Nach erfolgreichem Abschluss verleihen die Universitäten Hohenheim und Stuttgart gemeinsam den akademischen Grad „Bachelor of Science (Information Systems)“.

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik kann somit in drei Jahren ein berufsqualifizierender Abschluss erworben werden. Dieser ermöglicht einen Einstieg in zahlreiche Unternehmen aller Branchen, die Informations- und Kommunikationstechnik zur Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse einsetzen. Auch die öffentliche Hand stellt ein relevantes Einsatzgebiet für Wirtschaftsinformatiker dar. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die akademische Ausbildung im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik fortzusetzen.

ALLGEMEINE STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums sind neben den formalen Erfordernissen (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife usw.) das Interesse an informationstechnischen und ökonomischen Fragestellungen sowie die Fähigkeit zu analytischem Denken. Die informationstechnischen aber auch mathematischen Schulkenntnisse reichen für den Studienbeginn aus. Sie müssen jedoch im Laufe des Studiums erweitert und vertieft werden.

Wünschenswert sind gute Kenntnisse der englischen Sprache. Es liegen zwar in ausreichender Zahl deutschsprachige Lehrbücher vor; die Durchdringung von Spezialproblemen wird jedoch ohne ausreichende Kenntnis der englischen Sprache sehr erschwert.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine Zulassung ohne Hochschulreife möglich. Weitere Informationen dazu erhalten Sie über die Studienberatung.

FINANZIERUNG UND STUDIENGEBÜHREN

Die Ausstattung der Universitäten wird in weiten Teilen durch das Land Baden-Württemberg sichergestellt. Die Studierenden leisten dabei über Studiengebühren (derzeit 500 € pro Semester) einen Eigenbeitrag an diesen Kosten, der primär für die Verbesserung des Lehrangebots verwendet wird. Daneben fallen der Studentenwerksbeitrag, der Solidarbeitrag für das StudiTicket und ein Verwaltungskostenbeitrag von zusammen rund 115 € pro Semester an.

Für die Studiengebühren und teilweise auch für die anderen Kosten sind Ausnahmen vorgesehen für Urlaubssemester, für Zeiten der Kindererziehung, sofern zwei Geschwister ebenfalls Studiengebühren abführen müssen / abgeführt haben oder eine Behinderung sich erheblich studienerschwerend auswirkt. Darüber hinaus können die Hochschulen überdurchschnittliche Studierende von den Studiengebühren befreien.

Unabhängig der eigenen Einkommens- und Vermögenssituation kann für die Studiengebühr ein Darlehen von der landeseigenen L-Bank aufgenommen werden, das erst zwei Jahre nach Ende des Studiums in kleinen Raten zurückgezahlt wird. Der Zinssatz für dieses Darlehen wird voraussichtlich bei rund acht Prozent liegen.

Für die Finanzierung der laufenden Lebensunterhaltskosten kann ggf. eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragt werden, die ebenfalls in Form eines Darlehens gewährt wird. Auch hier erfolgt die Rückzahlung erst nach Abschluss des Studiums.

Für ausländische Studierende (außerhalb der EU) gelten besondere Regelungen, über die die Akademischen Auslandsämter der Universitäten informieren.

VERGABE VON STUDIENPLÄTZEN

Die Studienplätze des ersten Fachsemesters (derzeit 60) werden immer zum Wintersemester vergeben. Ausschlussfrist für eine Bewerbung ist jeweils der 15. Juli. Bewerbungen sind in dem von den Universitäten vorgesehenen Verfahren an die für die Zulassung zuständige Universität (derzeit: Universität Stuttgart) zu richten.

Eignungsfeststellungsverfahren

Die Eignung für das Studium wird im Rahmen eines Eignungsfeststellungsverfahrens festgestellt. Ziel dabei ist es, festzustellen, ob die Bewerber über eine hinreichende Begabung und die notwendige Fähigkeit verfügen, um die von der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsleistungen in der Regelstudienzeit erbringen zu können.

Dabei werden in drei Kategorien jeweils bis zu 15 Punkte vergeben:

- Die in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesenen Leistungen in studiengangspezifischen Fächern: hier wird eine gewichtete Punktezahl ermittelt, die von der in Deutsch, der bestbenoteten fortgeführten Fremdsprache, in Mathematik und in der bestbenoteten fortgeführten Naturwissenschaft erreichten Punktezahl abhängig ist.
- Zusatzbefähigungen, außerschulische Leistungen und Tests: hier werden höherwertige Bildungsmaßnahmen im Bereich der Informatik bzw. die Teilnahme an Wettbewerben oder Tests bewertet.
- Bewertung der studiengangspezifischen Berufsausbildung oder praktischen Tätigkeit: hier werden eine einschlägige Berufsausbildung oder eine einschlägige Berufserfahrung bewertet.

Die in den drei Bereichen erreichte Punktezahl wird kumuliert, wobei die in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesenen Leistungen mit Faktor drei in die Berechnung eingehen. Insgesamt sind somit 75 Punkte erreichbar. Geeignet für den Studiengang ist dabei, wer mindestens 24 Punkte erreicht. Weitere Details regelt die Eignungsfeststellungssatzung.

Nur die Kandidaten, die im Eignungsfeststellungsverfahren die erforderliche Mindestpunktzahl erreicht haben, haben eine Chance auf Zulassung zum Studiengang.

Vergabe der Studienplätze

Die Vergabe der Studienplätze für Studienanfänger erfolgt an die geeigneten Kandidaten nach folgenden Kriterien:

- 8 von Hundert (5 Plätze) für die Zulassung von ausländischen Staatsangehörigen oder Staatenlosen, die nicht Deutschen gleichgestellt sind;
- 2 von Hundert (1 Platz) für die Auswahl für ein Zweitstudium;
- 5 von Hundert (3 Plätze) werden für Fälle außergewöhnlicher Härte reserviert;
- evtl. im Rahmen der Vorwegauswahl zu vergebende Plätze.

Von den verbleibenden Plätzen werden:

- 90 von Hundert nach dem Ergebnis des Eignungsfeststellungsverfahrens und
- 10 von Hundert nach Wartezeit vergeben.

Zuletzt erfolgt die Vergabe der für Fälle außergewöhnlicher Härte reservierten Plätze.

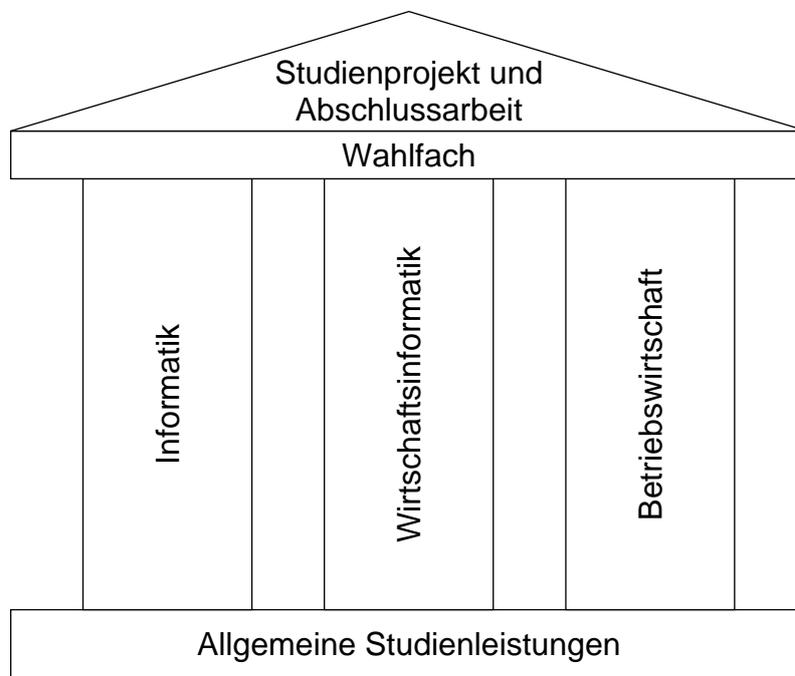
Bewerbungen in das höhere Fachsemester

Sofern bereits vergleichbare Leistungen an einer anderen Hochschule erbracht wurden, ist eine Bewerbung in ein höheres Fachsemester möglich. Bewerbungsschluss ist hier der 15. Januar für das Sommersemester bzw. der 15. Juli für das Wintersemester.

Für eine Zulassung in das höhere Fachsemester muss der Bewerber entweder bislang in einem identischen universitären Studiengang der Wirtschaftsinformatik eingeschrieben gewesen sein oder durch Nachweise darlegen, dass er eine entsprechende Anzahl von anrechenbaren Leistungen erbracht hat, die eine Einstufung in ein höheres Fachsemester ermöglichen. Daneben ist eine Zulassung von der Verfügbarkeit von Studienplätzen und dem Abschneiden im Eignungsfeststellungsverfahren abhängig.

STRUKTUR DES STUDIENGANGS

Das Studium ist so aufgebaut, dass es in der Regel nach sechs Semestern abgeschlossen werden kann.



Aufbau des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik

Zuerst werden die allgemeinen Studieninhalte vermittelt. Auf diesen aufbauend werden in den folgenden Semestern die Grundlagen in den Bereichen Informatik, Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaftslehre gelehrt. Im fünften und sechsten Semester kann mit einem Wahlfach ein individueller Studienschwerpunkt gesetzt werden.

Folgende Wahlfächer stehen zur Auswahl:

- Wahlfach „Methodisches Führungswissen“
- Wahlfach „Sozialkompetenz in der Unternehmensführung“
- Wahlfach „Volkswirtschaftslehre“

Abschluss des Studiums bildet das Studienprojekt und die darauf aufbauende Abschlussarbeit (inklusive Kolloquium). Das Studienprojekt ist im fünften Semester vorgesehen und umfasst ein Semester (einschließlich der an die Vorlesungszeit anschließenden vorlesungsfrei-

en Zeit). Auf dem Studienprojekt baut die achtwöchige Abschlussarbeit auf. Das Studienprojekt ist offen für Gruppenarbeit und eigene Themenvorschläge der Studenten und bietet so die Möglichkeit zu einem Vorzeigeprojekt für den künftigen Karriereweg. Im Kolloquium präsentieren die Studierenden die Ergebnisse ihrer Arbeit und stellen sich der Diskussion.

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	
Allgemeine Studienleistungen <i>(Mathematik, Statistik, Rechnungswesen, Privatrecht, Mikroökonomik)</i>						
Einführung in die Informatik		Grundlagen der Informatik				
Einführung in die Wirtschaftsinformatik		Grundlagen der Wirtschaftsinformatik				
Einführung in die BWL	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre					
				Wahlfach		
				Studienprojekt und Abschlussarbeit		

Semesterlage der Fächer

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

Der Studiengang Bachelor of Science (Information Systems) ist auf einem Leistungspunktesystem aufgebaut. Dieses erlaubt es:

- bewertungsrelevante Leistungen studienbegleitend zu erbringen;
- die Abschlussnote aus Leistungen in verschiedenen Semestern aufzubauen, worin schriftliche und mündliche Prüfungen, Referate, Vorträge, Übungen und weitere fachspezifische Leistungen enthalten sind;
- anhand eines Studienkontoauszugs, der alle erworbenen Punkte mit den zugehörigen Noten aufführt, den individuellen Leistungsstand sowie die Notenentwicklung laufend zu kontrollieren.

Für Studierende, die von oder an andere(n) Universitäten wechseln oder (Auslands-)Gastsemester absolvieren, werden die Leistungen nach einem Anrechnungssystem bzw. nach dem European Credit Transfer System (ECTS), dem die Universitäten angeschlossen sind, anerkannt. Auswärtige Studierende erhalten für ihre in Hohenheim oder Stuttgart erbrachten Leistungen ECTS-Punkte.

Zweck und Durchführung der Orientierungsprüfung

Mit der Orientierungsprüfung soll festgestellt werden, ob wichtige Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und Kenntnisse über hierfür benötigte andere Fachgebiete erworben wurden, die erforderlich sind, um das Bachelorstudium mit Aussicht auf Erfolg fortzusetzen.

Die Orientierungsprüfung hat bestanden, wer 40 ECTS-Punkte durch Studien- und Prüfungsleistungen erreicht hat. Mindestens 8 ECTS-Punkte davon müssen in den Allgemeinen Studienleistungen erzielt worden sein, mindestens 24 ECTS-Punkte in Studien- und Prüfungsleistungen der Fächer Informatik, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre und dem Wahlfach.

Die im Rahmen der Orientierungsprüfung erbrachten Leistungen werden als Leistungen der Bachelorprüfung anerkannt.

Verlust des Prüfungsanspruches

Den Prüfungsanspruch im Fach Wirtschaftsinformatik verliert, wer einschließlich etwaiger Wiederholungen bis zum Ende des

- 3. Fachsemesters die Orientierungsprüfung
- 5. Fachsemesters die Hälfte aller ECTS-Punkte des Bachelorstudiums

nicht erbracht hat; es sei denn, er hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

Bachelorprüfung

Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob der Studierende die für den Übergang in die Berufspraxis grundlegenden wissenschaftlichen Fachkenntnisse erworben hat, die Zusammenhänge in seinem Fachgebiet überblickt und die Fähigkeit besitzt, diese Fachkenntnisse auf Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik anzuwenden. Auf Grund der bestandenen Bachelorprüfung verleihen die Universitäten Hohenheim und Stuttgart gemeinsam den akademischen Grad „Bachelor of Science (Information Systems)“.

Die Bachelorprüfung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- den allgemeinen Studienleistungen mit 36 ECTS-Punkten,
- den Fachprüfungen mit insgesamt 126 ECTS-Punkten unterteilt in:
 - Informatik mit 48 ECTS-Punkten,
 - Wirtschaftsinformatik mit 36 ECTS-Punkten,
 - Betriebswirtschaftslehre mit 30 ECTS-Punkten und
 - dem individuell gewählten wirtschafts-/sozialwissenschaftlichen Wahlfach mit 12 ECTS-Punkten sowie
- dem Studienprojekt, der Abschlussarbeit und dem Kolloquium mit 5, 10 bzw. 3 ECTS-Punkten.

Studienprojekt und Abschlussarbeit

Das fünfte und sechste Semester werden von dem Studienprojekt und der Abschlussarbeit dominiert. Im Studienprojekt können die Studenten die eigene Kreativität einbringen und das bisher Gelernte in die Praxis umsetzen. Die Teilnehmer vertiefen dabei ihre fachlichen Kenntnisse und erlernen Präsentations- und Diskussionstechniken, das Arbeiten in einer Gruppe, systematisches Vorgehen bei größeren Problemstellungen, die Dokumentation der Resultate und Vorgehensweisen und die Einbeziehung von Rahmenbedingungen.

Die Abschlussarbeit schließt inhaltlich an ein bestandenes Studienprojekt an. Hierbei bearbeitet jeder Teilnehmer meist eigenständig ein abgegrenztes Thema, das in engem Zusammenhang mit dem Thema des Studienprojekts steht. Im Rahmen der Abschlussarbeit soll der Kandidat zeigen, dass er einen Themenbereich unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten bearbeiten kann.

Das Studienprojekt dauert in der Regel ein Semester und umfasst auch die an das Semester anschließende vorlesungsfreie Zeit; die gemeinsame Erbringung im Rahmen einer Projektgruppe ist erwünscht. Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit beträgt acht Wochen, sie wird im Regelfall individuell ausgefertigt. Im Rahmen eines Kolloquiums präsentieren die Studierenden die Ergebnisse ihrer Arbeit und stellen sich der Diskussion.

Verbindlichkeit der Lehrveranstaltungen

Soweit im Studienplan nicht explizit eine Wahlmöglichkeit angegeben ist, sind alle Veranstaltungen verbindlich. Im Rahmen des Wahlfachs sind die Veranstaltungen im gewählten Wahlfach verbindlich, soweit aus dem Studienplan keine weitere Wahlmöglichkeit hervorgeht.

Die wählbaren Veranstaltungen werden jeweils nach Maßgabe des verfügbaren Lehrangebots zugelassen. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen sind im Modulhandbuch enthalten.

Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen

Prüfungen, die ein Kandidat an anderen wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes bestanden hat, werden anerkannt, soweit Gleichwertigkeit besteht. Einschlägige Studiensemester an anderen wissenschaftlichen Hochschulen und dabei erbrachte Studienleistungen werden anerkannt, sofern ein ordnungsgemäßes gleichwertiges Studium nachgewiesen wird.

INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

- Grundlegende Informationen über Studieninhalte, Studienaufbau, -ablauf, Bewerbung und Prüfungsangelegenheiten erhalten Studieninteressente und Studierende bei den Studienberatungen der Universitäten Stuttgart und Hohenheim:
 - **Zentrale Studienberatung der Universität Stuttgart**
Postanschrift: Universität Stuttgart; Zentrale Studienberatung; Geschwister-Scholl-Straße 24 c; 70174 Stuttgart
Telefon: (07 11) 6 85 - 8 21 33; Telefax: (07 11) 6 85 - 8 22 56
E-Mail: studienberatung@uni-stuttgart.de
Internet: <http://www.uni-stuttgart.de/interessierte/wege/information/zsb/>
 - **Zentrale Studienberatung der Universität Hohenheim**, Schloss-Kolleggangflügel
Postanschrift: Universität Hohenheim; Zentrale Studienberatung; 70593 Stuttgart
Telefon: (07 11) 4 59 - 2 20 64; Telefax: (07 11) 4 59 - 2 37 23
E-Mail: zsb@uni-hohenheim.de
Internet: <http://www.uni-hohenheim.de/zsb/>
- Ansprechpartner bei spezifischen Fragen zum Studiengang Wirtschaftsinformatik und bei Fragen zum Studiengangwechsel ab dem 3. Fachsemester ist der **Fachstudienberater** des Studiengangs:
 - Dipl. oec. Philipp Kordowich
Universität Hohenheim
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik I (510 H)
Schloss Osthof Nord
70599 Stuttgart
Telefon: (07 11) 4 59 - 2 41 35; Telefax: (07 11) 4 59 - 2 31 45
E-Mail: bachelor@winfohost.de
- Weitere Informationen zum Studiengang sind auch im Internet unter <http://www.winfohost.de/> erhältlich.
- Über die beruflichen Einsatzmöglichkeiten informiert außerdem das „Team Akademische Berufe“ der Agentur für Arbeit Stuttgart.
 - Postanschrift: Nordbahnhofstraße 30-34; 70191 Stuttgart
Telefon: (07 11) 9 20 - 41 00; Telefax: (07 11) 9 20 - 41 40
E-Mail: stuttgart.171@arbeitsagentur.de

Das „Team Akademische Berufe“ bietet auch Beratungstermine direkt an den Hochschulen an. Weitere Informationen sind über die jeweilige Studienberatung erhältlich.

- Für die Studienanfänger finden in den ersten Vorlesungstagen allgemeine und studiengangspezifische Einführungsveranstaltungen statt. Die Termine werden durch die Zentralen Studienberatungen bekannt gemacht.
- Informationen, insbesondere zu speziellen Fragen und Fragen zu einzelnen Fächern, Informations- oder Lehrveranstaltungen, finden sich in den Aushängen und Internetseiten der Institute und Lehrstühle. Hier sind auch die Termine für die Sprechzeiten der Professoren und Mitarbeiter zu erfahren.

AUFBAU DER EINZELNEN FÄCHER

Allgemeine Studienleistungen

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	ECTS-Punkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- dauer in Minuten
Modul Technik des betrieblichen Rechnungswesens							
1.	Technik des betrieblichen Rechnungswesen I	Vorlesung	3	Hohenheim	5 EP ¹⁾		60 ¹⁾
2.	Technik des betrieblichen Rechnungswesen II	Vorlesung	3	Hohenheim	5 EP ¹⁾		60 ¹⁾
Modul Statistische Methoden							
2.	Statistik I	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Hohenheim	5 EP ¹⁾		60 ¹⁾
3.	Statistik II	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Hohenheim	5 EP ¹⁾		60 ¹⁾
Modul Bürgerliches Recht							
1.	Privatrecht (Bürgerliches Recht I)	Vorlesung	2	Hohenheim	4 EP		60
Modul Mathematik I							
1.	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I	Vorlesung (2) mit Übung (2)	4	Stuttgart	3 EP		120
Modul Mathematik II							
2.	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II	Vorlesung (2) mit Übung (2)	4	Stuttgart	3 EP		120
Modul Mikroökonomik							
4.	Mikroökonomik	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Hohenheim	6 EP		120
Σ Summe			28		36 EP		

1): Oder eine gemeinsame Prüfung über alle Veranstaltungen des Moduls

Fach Informatik

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	ECTS-Punkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- dauer in Minuten
Modul Programmierung							
1.	Einführung in die Informatik I	Vorlesung (4) mit Übung (2)	6	Stuttgart		7 EP	120
Modul Programmierkurs							
1.	Programmierübung zu Informatik I	Übung (2)	2	Stuttgart	3 EP		
2.	Programmierübung zu Informatik II	Übung (2)	2	Stuttgart	3 EP		
Modul Datenstrukturen							
2.	Einführung in die Informatik II	Vorlesung (4) mit Übung (2)	6	Stuttgart		7 EP	60
Modul Formale Methoden der Informatik							
3.	Formale Methoden	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		4 EP	120
Modul Software Engineering							
3.	Objektorientierte Programmierung (z. Zt. im Rahmen der Veranstaltung Programmentwicklung)	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart	4 EP		60
4.	Grundlagen des Software-Engineering	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		6 EP	60
Modul Grundlagen der Verteilen Systeme¹⁾							
5.	Grundlagen der Verteilten Systeme	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 EP		60
Modul Grundlagen der Datenbanken und Informationssysteme¹⁾							
5.	Grundlagen der Datenbanken und Informationssysteme	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 EP		60
Modul Grundlagen der Architektur von Anwendungssystemen¹⁾							
6.	Grundlagen der Architektur von Anwendungssystemen	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 EP		60
Modul Grundlagen der Modellierung und Simulation¹⁾							
6.	Grundlagen der Modellbildung und Simulation	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart	7 EP		60
Σ Summe			34		24 EP	24 EP	

1): Zwei der vier Module sind zu wählen

Fach Wirtschaftsinformatik

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	ECTS-Punkte		Prüfungsdauer in Minuten
					Studienleistung	Prüfungsleistung	
Modul Grundlagen der Wirtschaftsinformatik							
1.	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	Vorlesung	2	Hohenheim		3 EP	60
3.	Softwarepraktikum	Übung	2	Hohenheim	3 EP		60
Modul Betriebliches Wissensmanagement							
2.	Informationsverarbeitungspraktikum	Übung	2	Stuttgart	3 EP		30
3.	Wissensverarbeitung	Vorlesung	2	Hohenheim	3 EP		90
Modul E-Business							
4.	E-Business	Vorlesung	2	Hohenheim		4 EP	90
4.	Betriebliche Informationssysteme 1	Vorlesung	2	Stuttgart		4 EP	90
Modul Entwicklung und Betrieb von Informationssystemen							
4.	Betriebliche Informationssysteme 2	Vorlesung	2	Stuttgart		3 EP	90
4.	Analyse und Entwurf betrieblicher Informationssysteme	Vorlesung	2	Stuttgart	3 EP		90
4.	IT-Projektmanagement	Vorlesung	2	Stuttgart	3 EP		90
Modul Informationsmanagement							
5.	Grundlagen des Informationsmanagement	Vorlesung	2	Stuttgart		4 EP	90
5./6.	Informatikrecht	Vorlesung	2	Hohenheim	3 EP		90
Σ Summe			22		18 EP	18 EP	

Fach Betriebswirtschaftslehre

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	ECTS-Punkte		Prüfungsdauer in Minuten
					Studienleistung	Prüfungsleistung	
Modul Einführung in die BWL							
1.	Problemorientierte Einführung in die BWL	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3 ¹⁾	Hohenheim		5 EP ¹⁾	60
1.	Entscheidungsorientierte Einführung in die BWL	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3 ¹⁾	Stuttgart		5 EP ¹⁾	60
Modul Produktionsmanagement							
2.	Produktionsmanagement	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 EP	60
Modul Investition und Finanzierung							
3.	Investition und Finanzierung	Vorlesung (2)	2	Hohenheim		5 EP	60
Modul Organisationsgestaltung und Personalführung							
3.	Organisationsgestaltung und Personalführung	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 EP	60
Modul Marketing							
4.	Marketing	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 EP	60
Modul Internes Rechnungswesen							
5.	Internes Rechnungswesen	Vorlesung mit Übung (2)	2	Hohenheim		5 EP	60
Σ Summe			16			30 EP	

1): Eine der beiden Veranstaltungen ist zu wählen

Wahlfächer

Wahlfach „Methodisches Führungswissen“

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	ECTS-Punkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- dauer in Minuten
Modul Externes Rechnungswesen							
5.	Externes Rechnungswesen	Vorlesung mit Übung (2)	2	Hohenheim		6 EP ¹⁾	90
Modul Perspektiven der Unternehmensführung							
6.	Perspektiven der Unternehmensführung	Vorlesung mit Übung (2)	2	Hohenheim		6 EP ¹⁾	120
Modul Integrative Führungspolitik in Anwendungsfällen							
6.	Integrative Führungspolitik in Anwendungsfällen	Vorlesung mit Übung (2)	2	Hohenheim		6 EP ¹⁾	90
Σ Summe			6			12 EP	

1): In zwei der drei Module müssen je 6 ECTS-Punkte erbracht werden

Wahlfach „Sozialkompetenz in der Unternehmensführung“

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	ECTS-Punkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- dauer in Minuten
Modul Sozialwissenschaften							
5.	Einführung in die Wirtschaftssoziologie	Vorlesung (2)	2	Hohenheim		3 EP	60
5.	Einführung in die Wirtschaftspsychologie	Vorlesung (2)	2	Hohenheim		3 EP	60
Modul Perspektiven der Unternehmensführung							
5.	Perspektiven der Unternehmensführung	Vorlesung mit Übung (2)	2	Hohenheim		6 EP	120
Σ Summe			6			12 EP	

Wahlfach „Volkswirtschaftslehre“

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	ECTS-Punkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- dauer in Minuten
Modul Einführung in die VWL							
5.	Einführung in die VWL	Vorlesung (2)	2 ¹⁾	Stuttgart		4 EP ¹⁾	120
5.	Einführung in die VWL	Vorlesung (2)	2 ¹⁾	Hohenheim		4 EP ¹⁾	60
Modul Makroökonomik²⁾							
6.	Makroökonomik	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Hohenheim		8 EP	120
Modul Unternehmensstrategien im Wettbewerb²⁾							
5.	Unternehmensstrategien im Wettbewerb I	Vorlesung (2)	2	Stuttgart		4 EP	90
6.	Unternehmensstrategien im Wettbewerb II	Vorlesung (2)	2	Stuttgart		4 EP	90
Σ Summe			6			12 EP	

1): Eine der beiden Veranstaltungen ist zu wählen

2): Eines der beiden Module ist zu wählen

Impressum gem. § 8 Landespressegesetz:

Studienplan für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik
an den Universitäten Hohenheim und Stuttgart

Herausgeber:
Universität Hohenheim
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik I
Schloss Osthof Nord
70593 Stuttgart
Tel.: +49 (7 11) 4 59 - 2 41 35
Fax: +49 (7 11) 4 59 - 2 31 45

Redaktion: Dipl. oec. Philipp Kordowich

Stand: 01.10.2007 – Alle Angaben ohne Gewähr
Gedruckt in der Druckerei der Universität Hohenheim